



# LFV-SH Newsletter



**Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein**

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

**Ausgabe 22/2008**

**2. Jahrgang**

**Nummer 32**

**1. September 2008**

## **Themen in dieser Ausgabe:**

- Einführungserlass FwDV 3, Seite 1
- Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen ohne Funkgeräte, Seite 1-2
- Jubiläum: 40 Jahre hauptamtlich im Dienst für die Feuerwehren, Seite 2
- Spendenhaftung droht bei Zweckentfremdung, Seite 2
- Tag der offenen Tür bei Ziegler, Seite 3
- ...und wieder keinen Pfennig dazubezahlt, Seite 3 -4
- Oldtimertreffen bei der FF Altenholz in 2009, Seite 4

## **Einführungserlass FwDV 3 / FwDV 3 TH**

Mit Einführungserlass zum 1. September 2008 wird die Ergänzung/Änderung der bisherigen FwDV 3 als FwDV 3 TH „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, eingeführt.

Die im Erlass vom 14. August 1987 –IV 350 b – 166.251 - eingeführte Feuerwehrdienstvorschrift 13/1 „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“ und im Erlass vom 3. November 2005 – IV 333 – 166.431.5 - eingeführte Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 „Einheiten im Löscheinsatz“ werden zum 1. September 2008 aufgehoben.

Die FwDV 3 kann in elektronischer Form von der Homepage der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein unter der Adresse [www.lfs.de](http://www.lfs.de) abgerufen werden. Zusätzlich können die Änderungen/Ergänzungen zur alten FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz (Stand 2005) als FwDV 3 TH herunter geladen werden.

Die Druckform kann beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 135-139, 53177 Bonn ([www.feuerwehrversand.de](http://www.feuerwehrversand.de)), und beim Deutschen Gemeindeverlag W. Kohlhammer, Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart, bezogen werden.

## **Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen ohne Funkgeräte**

Das Innenministerium teilt mit: Feuerwehrfahrzeuge sind förderfähig, wenn sie den Normen entsprechen. In diesen Normen werden analoge BOS-Funkgeräte gefordert. In absehbarer Zeit wird jedoch der „digitale Bündelfunk“ eingeführt. Die hierfür erforderlichen zertifizierten digitalen Funkgeräte sind zurzeit noch nicht erhältlich. Ich bin daher damit einverstanden, wenn Feuerwehrfahrzeuge ohne Funkgerät beschafft werden, wenn die Kommunikation mit der Leitstelle auf andere Weise sichergestellt ist (dies kann auch mit dem Funkgerät aus dem „alten“ Fahrzeug erfolgen) und diese Fahrzeuge später mit zertifizierten digitalen Funkgeräten nachgerüstet werden.

Die Kreise werden gebeten, die Ämter und Gemeinden hierüber zu informieren.

## **Jubiläum: 40 Jahre hauptamtlich im Dienst für die Feuerwehren**

Hauptbrandmeister Lutz Kettenbeil (56) begeht am Montag, dem 1. September 2008 sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK-Nord) trat 1968 als Auszubildender für den Beruf des Versicherungskaufmannes in den Dienst der damaligen „Provinzial Brandkasse Versicherungsanstalt Kiel“ und kam dort schnell in die Abteilung „Brandverhütung / Feuerwehr-Unfallkasse“. Nach der Ausgliederung des Zweiges „Feuerwehr-Unfallkasse“ zur eigenständigen „Feuerwehr-Unfallkasse Schleswig-Holstein“ im Jahre 1991 blieb Lutz Kettenbeil dabei. Am 1. April 1988 löste er den damaligen Direktor Paul Augustin ab, der in den Ruhestand ging.

Mit Weitsicht und unter seiner maßgeblichen Federführung wurde nach dem „Mauerfall“ die Feuerwehr-Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern gegründet und 1997 zur gemeir Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zusammengeführt. Ein weiterer bedeutender Schritt war die Errichtung der länderübergreifenden Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK-Nord) im Jahr 2006, mit Einbeziehung der Freien und Hansestadt Hamburg. Lutz Kettenbeil ist über 20 Jahre der Motor und Garant, wenn es um die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen in Schleswig-Holstein geht. Mit Engagement und seinem kreativen Ideenreichtum hat er wichtige Impulse für das Feuerwehrwesen gegeben. Daneben ist er seit 1970 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, zunächst in Alt-Heikendorf, später in Kiel-Dietrichsdorf und seit 1986 in Kiel-Wellsee.

Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung obliegt es der HFUK Nord, mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr zu verhüten und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen. Zum Kreis der versicherten Personen gehören die rund 110.000 Mitglieder der Feuerwehren in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Bei der HFUK-Nord arbeiten 19 Mitarbeiter an den Standorten Kiel (Hauptsitz), Schwerin, Hamburg und Rostock.



## **Aufgepasst: Spendenhaftung droht bei Zweckentfremdung von Spenden!**

Spenden zu erhalten, ist eine schöne Sache. Doch achten Sie genau darauf, dass die Spenden auch im Sinne des Spenders verwendet werden. Bei Spenden, die zweckgebunden sind, sollten Sie auf jeden Fall die Spender informieren, wenn die Anschaffung getätigt wurde.

Was nie geschehen darf: Gelder, die für satzungsmäßige Zwecke gespendet wurden, dürfen niemals für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Dabei geht es nicht nur darum, dass es die Spender übel nehmen, wenn für ihr Geld statt der neuen Musikinstrumente für den Verein nun eine Küche für das Vereinsheim angeschafft wird. Es ist schlicht verboten und kann durch die Spendenhaftung sehr teuer werden.

### **Tipp:**

Wurde beispielsweise für die Kleidung der Jugendfeuerwehr gespendet, laden Sie die Spender doch zur Einkleidung der jungen Feuerwehrleute ein. Die Spender sehen, dass man ihr Geld ihrem Wunsch entsprechend verwandt hat – und Sie haben die Möglichkeit

darauf hinzuweisen, was noch für die Jugendfeuerwehrmannschaft fehlt und weitere Spenden zu akquirieren.

Lars Carstensen  
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

## Tag der offenen Tür bei Ziegler in Rendsburg

Freunde von modernster Feuerlösch- und Rettungstechnik kommen am Samstag, dem 6. September, in Rendsburg voll auf ihre Kosten. Von 9 bis 14 Uhr veranstaltet die „Albert Ziegler Feuerschutz GmbH“ in der Büsumer Strasse 117 - 125 einen Tag der offenen Tür und präsentiert neueste Technik.

Dazu sind nicht nur Feuerwehrleute, Kommunalpolitiker, Behördervertreter und sonstige Organisationen, sondern auch interessierte Nicht-Fachleute eingeladen. "Wir präsentieren das ganze Spektrum modernster Feuerwehrfahrzeuge vom kleinen Tragkraftspritzenfahrzeug bis hin zum 42 Meter hohen Teleskopmast", sagt Betriebsleiter Werner Peper. "Damit wollen wir nicht nur Fachleute und kommunale Entscheider ansprechen, sondern auch zeigen, wie spannend und erfüllend Feuerwehrarbeit sein kann."

Premiere wird das neue StLF 10/6 haben. Das "Staffellöschfahrzeug" ist erst seit April genormt. Verschiedene Mitaussteller zeigen zudem neueste Methoden der Menschenrettung aus verunfallten Fahrzeugen.

In einem Festzelt hat das Publikum die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Brandschutzexperten. Die Besucher können außerdem zu ihrer eigenen Sicherheit, die gesetzlich vorgeschriebenen Heimrauchmelder, zu einem Sonderpreis erwerben. Peper: "Denken Sie daran: Rauchmelder retten Leben!" Und für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt.

## ...und wieder keinen Pfennig dazu bezahlt

Für die Überraschung des Tages sorgte bei der Indienststellung des neuen TSF-W für die FF Stafstedt (Kreis Rd-Eck) kein geringerer als der Ehrenbürger der 370-Einwohner-Gemeinde: Professor Günter Fielmann (links) . Bei der feierlichen Übergabe am Samstag im Beisein vieler hundert Besucher aus Stafstedt und dem Umland kündigte der Brillenfabrikant erneut ein großes Sponsoring an. „Die Kosten für das Fahrzeug trägt die Fielmann AG“, sagte Fielmann in seinem kurzen Grußwort und erntete natürlich Riesenbeifall. „Denn was nützt Ihnen das neue Feuerwehrhaus ohne Feuerwehrauto?“ Abzüglich des 25-Prozent-Zuschusses aus der Feuerschutzsteuer verbleibt damit eine Summe von rund 90.000 Euro, die der Gemeinde von der Hand gehalten wird. Bereits vor drei Jahren hatte Günter Fielmann seiner Heimatgemeinde ein neues Feuerwehrhaus spendiert. Und auch damals hatte die Gemeinde keinen Pfennig dazu bezahlt.



„Das ist eine Riesenüberraschung“, freute sich denn auch Bürgermeister Hans-Hinrich Neve (rechts) darüber, dass die Neuanschaffung wiederum kein Loch ins Gemeindefiskus reißt. Denn das neue Fahrzeug war eigentlich noch gar nicht so richtig eingeplant. Das 25 Jahre

alte Vorgängerfahrzeug wurde jedoch Ende 2007 bei einem Unfall zum wirtschaftlichen Totalschaden. Das neue Fahrzeug wurde von der Firma ADIK-Fahrzeugbau aus Mudersbach auf einem MAN TGL 8.210 aufgebaut. Ausgerüstet ist es mit einem 1000-Liter-Wassertank, Tauchpumpe, Belüftungsgerät, 20 B-Längen und einem pneumatisch ausfahrbaren Lichtmast mit vier Xenon-Scheinwerfern.

## **75 Jahre FF Altenholz – Einladung zum Oldtimertreffen**

Die FF Altenholz im Kreis Rendsburg-Eckernförde feiert am Sonntag, dem 20. September 2009 ihr 75jähriges Bestehen. Dazu soll auch ein großes Oldtimertreffen stattfinden. Besitzer, Halter und Fahrer von Feuerwehr-Oldtimern sind daher schon jetzt aufgerufen, sich anzumelden.

Auf dem Link

<http://www.ff-altenholz.de/download/Anmeldung.pdf>

gibt es ein Anmeldeformular, das bitte bis spätestens 15. März 2009 abgeschickt werden sollte. Fragen werden unter der E-Mail [Oldtimer@Feuerwehr-Altenholz.de](mailto:Oldtimer@Feuerwehr-Altenholz.de) beantwortet.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH-de](mailto:Bauer@LFV-SH-de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein